

# Gemeinsam unterwegs



grafik G. Kubassa

Pfarre Hönigsberg

Schöpft aus mir Wasser  
und es wird in euch  
zur sprudelnden Quelle  
und schenkt euch ewiges Leben.

(Joh 4,14)



Foto: BJK

## Bitte – Danke

Diese „Zauberworte“ werden gerne Kindern mit auf den Lebensweg gegeben. Und mit Recht – denn sie öffnen das Herz der Welt und lassen uns nicht vergessen, dass wir in unserem Leben immer auch Empfangende sind.

Auch im Leben des gemeinschaftlichen christlichen Glaubens haben diese Grundhaltungen an wichtiger Stelle zu sitzen. So gibt es im Ablauf des Kirchenjahres die so genannten Bitttage vor dem Fest Christi Himmelfahrt. Dabei spielt für die Pfarre Hönigsberg die Steindlkapelle als Ort der Feier eine wichtige Rolle. Anfang Oktober feiern wir alljährlich das Erntedankfest. Um den innigen Zusammenhang von Bitte und Dank zu zeigen, beginnen wir heuer auch das Erntedankfest mit der Segnung der Erntekrone bei der Steindlkapelle.

Der Monat September markiert in verschiedener Weise neuen Beginn: Schöne Urlaubstage sind vorbei – der Alltag beginnt wieder; ein neues Schuljahr fängt an – für manche Kinder das erste Mal; für gar nicht wenige Pfarren der Steiermark ist der 1. September Lostag für Neubesetzungen und Neuorientierung. Auch für unsere Pfarre gilt es wieder, aus liegen gebliebenen Aufgaben, neuen Herausforderungen und Überlegungen, die irgendwie verstreut vor uns da liegen, einen gangbaren Weg zu formen.

Drei Anliegen spreche ich an:

Zum einen erwarten wir für den 23. September den Besuch unseres Diözesanbischofs Egon Kapellari. Zuvor feierten am 9. September in Mariazell viele Menschen mit ihm seinen 70. Geburtstag und das silberne Bischofsjubiläum. Der Bischofsbesuch bei uns in Hönigsberg ist gut vorbereitet, er kann mit Hilfe aller zu einem Fest der kirchlichen Gemeinschaft und des Glaubens werden.

Dann wird eine Daueraufgabe die Bemühung um den Sonntag sein, damit unsere menschliche Gemeinschaft ihre geistigen und lebendigen Grundlagen nicht verliert – Sonntag als Tag zum Leben.

Weiters werden in ganz Österreich am 18. März 2007 neue Pfarrgemeinderätinnen und -räte gewählt.

Es wird so oft in der Öffentlichkeit die Undemokratie in der Kirche angeprangert. Nutzen Sie bei der Pfarrgemeinderatswahl sowohl Ihr aktives wie auch Ihr passives Wahlrecht. Die Pfarre Hönigsberg braucht Sie!

Mit menschlicher und christlicher Tatkraft und mit Gottes Hilfe kann Zukunft in Freude gelingen.

Ihr Pfarrer

## Bischofsbesuch in Hönigsberg am Samstag, dem 23. Sept.

### Festgottesdienst um 18.30 Uhr und anschließend Agape

Am Samstag, dem 23. September, wird unser Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari im Rahmen einer Visitation unseres Pfarrverbandes auch die Pfarre Hönigsberg besuchen. (In Mürzzuschlag wird er am



Sonntag, dem 24. September und in Spital am Semmering am 1. Oktober zu Gast sein). In Hönigsberg treffen sich alle PfarrgemeinderätInnen des Pfarrverbandes mit Bischof Kapellari zu einem Gespräch und einem anschließenden Mittagessen. Am Nachmittag findet eine Begegnung mit VertreterInnen aus verschiedenen Gruppen und Kreisen der Pfarre, sowie Vereinen und Personen des öffentlichen Lebens statt.

Ganz herzlich laden wir alle Hönigsberger und Hönigsbergerinnen zum Höhepunkt des Besuches dem Festgottesdienst mit unserem Bischof um 18.30 Uhr in unsere Pfarrkirche ein.

Anschließend findet im Pfarrsaal bei einer gemütlichen Agape eine persönliche Begegnungsmöglichkeit mit Bischof Kapellari statt.

# PFARRGEMEINDERATSWAHL 2007

## „Lebensräume gestalten – Glaubensräume öffnen“

Unter diesem Motto steht die kommende Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2007.

Wir alle sind als Teil der Kirche Zeichen und Werkzeug der Liebe Gottes gegenüber allen Menschen und seiner ganzen Schöpfung.

Das Evangelium ruft uns zum Dienst am Menschen. Alles, was wir am Menschen tun, dient ihm und damit geben wir Zeugnis von Gott. Um diesen Dienst leisten zu können, müssen wir im Dialog mit den Menschen bleiben.

Wo Lebensräume glaubwürdig aus dem Evangelium heraus gestaltet werden, öffnen sich auch neue Glaubensräume für die Menschen.

Wir alle beobachten, dass sich in den letzten Jahren viele so genannte „Lebensräume“ verändert bzw. vervielfacht haben. Durch die zunehmende Mobilität und durch die Herausforderungen etwa am Arbeitsmarkt unterscheidet sich der Wohnort häufig von den Orten der Arbeit, Schule, des Einkaufens, der Erholung, des Gottesdienstbesuchs usw.

Daraus wird deutlich, dass auch die Seelsorge neue Wege beschreiten muss, um den Menschen in ihren veränderten Lebensräumen nahe zu bleiben.

Hier ist viel Kreativität und Einfallsreichtum nötig. Hier einige Stichworte:

### **Vielfalt anbieten durch Kooperation**

Durch verstärkte Kommunikation und Zusammenarbeit von Pfarren, Einrichtungen, Schulen, Klöstern, etc. kann ein breiteres Spektrum an Angeboten ermöglicht werden.

### **Inhalte verwesentlichen**

Menschen wollen nicht kirchliche Verwaltungsregeln hören, sondern sie suchen die „Berührung mit dem Heiligen“, gerade in dieser Situation, in diesem Lebensbereich, in dem sie sich befinden. Hier können Glaubensräume geöffnet werden.

### **Gewohnheiten ändern**

Wir müssen unsere Arbeitsgewohnheiten auf ihre „Kundenfreundlichkeit“ hin überprüfen. Glaube und Kirche werden ganz frisch wahrgenommen, wo sie nicht erwartet werden.

Die Begegnung mit den Menschen und ihrer Lebenswelt zu suchen, bedeutet, die Begegnung mit Gott zu suchen. Wenn ich mich von Gott zu

einem tieferen Verständnis des Evangeliums heute führen lassen will, kann ich ihm in diesen Menschen begegnen – besonders dort, wo kirchlicherseits oft wenig Kontakt besteht. Er ist anwesend und wirksam im Leben des Menschen neben mir.

Die Pfarrgemeinderatswahl und die Periode 2007 bis 2012 bieten dazu vielfältige Chancen, mit offenem, hörenden Herzen in den Dialog mit den Menschen zu treten.

### **Die Aufgaben des Pfarrgemeinderats**

„Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium der Pfarre, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre unterstützt und – im Rahmen der diözesanen Gesetzgebung – die Fragen des pfarrlichen Lebens berät, zusammen mit dem Pfarrer entscheidet und für die Durchführung der Beschlüsse sorgt.“ (PGR-Statut, §1)

- Das heißt, um den Lebensraum Pfarre zu gestalten, um die Zukunft ein Stück weit mit zu gestalten, dazu braucht es Menschen,
- die sich für das Leben in der Pfarrgemeinde interessieren,
- die ihr Leben an der Botschaft des Evangeliums ausrichten,
- die ihre Ideen einbringen und Neues wagen und sich um ein gutes Miteinander der verschiedenen Interessen sorgen,
- die ihren Lebensraum religiös und sozial mitgestalten wollen,
- denen es wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche in einer christlichen Gemeinschaft aufwachsen,
- die ihre Erfahrungen, ihre Fähigkeiten und ihre Talente zur Verfügung stellen und auch die Talente in der Pfarrgemeinde fördern und vernetzen,
- die eine lebendige und lebensnahe Pfarrgemeinde mitgestalten wollen,
- die über den eigenen Kirchturm hinaus blicken und die anderen Pfarrgemeinden bis hin zur Weltkirche im Blick haben.

Finden Sie sich in einem oder mehreren dieser Punkte wieder? Dann sind Sie „geeignet“ für das Amt eines Pfarrgemeinderates. Lassen Sie sich ansprechen und nehmen Sie Ihren christlichen Auftrag wahr, am Reich Gottes hier auf Erden mitzubauen.

## Einladung zur gemeinsamen Feier Ihres Ehejubiläums

Ehejubiläen sind ein schöner Grund, sich der gemeinsamen Zeit zu besinnen. Haben auch Sie ein Ehejubiläum (5, 10, 15, 20, 25 usw.) dieses Jahr gefeiert oder werden Sie es noch tun, so melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei.

Die Pfarre möchte Sie, liebe Ehepaare, am Sonntag, dem 12. November zu einem festlichen Gottesdienst einladen. Anschließend lassen wir den Vormittag bei Sekt und Brötchen gemütlich ausklingen.

Neben den bekanntesten Ehejubiläen, „Silberne“ und „Goldene“ Hochzeit, gibt es noch eine ganze Skala von Hochzeitstagen, die vielleicht nicht alle ganz ernst zu nehmen sind, vielleicht aber auch ganz originelle Möglichkeiten des Feierns und Sich-Erinnerns bieten können.

**Grüne Hochzeit:** Eigentlich kein Jubiläum, sondern die Trauung

**Baumwollene:** „Ein Fest der ersten Ernte“. Man schenkt nach dem 1. Jahr Praktisches, also etwa baumwollenes Tuch.

**Hölzerne:** „Ein Fest der Beziehungsbäume“. Die Ehe scheint nach 5 Jahren Bestand zu haben. Man schenkt Beständiges, also etwa Holzgeschnitztes.

**Zinnerne:** „Wahre Liebe rostet nicht.“ Die Ehe sollte nach 6- einhalb Jahren von Zeit zu Zeit wieder aufpoliert werden. Geschenke, die dies ebenso brauchen, gibt es ja zahlreich, über Zinn hinaus.

**Kupferne:** „Partner sind gute Leiter für Liebesströme.“ Die Ehe scheint nach 7 Jahren so beständig zu sein, dass sie Patina (Altersschmuck) anzusetzen verspricht. Man schenkt Kupferpfennige als Unterpfand des Glücks.

**Blecherne:** „Partnerschaft zeigt viele Formen.“ Die Ehe hat nach 8 Jahren ihren alltäglichen und nutzbringenden Weg gefunden. Beliebtes Geschenk sind Kuchenformen, auch Kuchenblech genannt.

**Rosenhochzeit:** „Rosen zieren die Wendepunkte unserer Beziehung.“ Die Ehe, nach 10 Jahren jetzt ruhig und rund, kann sich über die Rosen wieder der Wunder des 1. Hochzeitstages erinnern. Es ist

schon ein Fest mit Gästen, die den Eheleuten wichtig sind. Und was kann man guten Freunden nicht alles schenken.

**Nickelhochzeit oder Petersilienhochzeit:** „Ein Tag mit einer besonderen Würze.“ Die Ehe soll nach 12- einhalb Jahren grün und würzig bleiben.

Das, was zu diesem Tag an Schmackhaftem verzehrt wird, bringen die Gäste mit.

**Gläserne oder Kristallene:** „Was wir uns heute alles zu sagen haben.“ Die Ehe soll nach 15 Jahren in den Beziehungen zwischen Mann und Frau durchsichtig und klar sein. Als Geschenk bieten sich Gläser und Kristall an, denn einiges davon mag in der Ehe bereits in Scherben gegangen sein.

**Porzellan:** „Was unsere Ehe so wertvoll, aber auch zerbrechlich macht.“ Fest, glänzend und zugleich empfindlich ist die Ehe nach 20 Jahren geworden. Neues Geschirr kann eingeweiht werden.

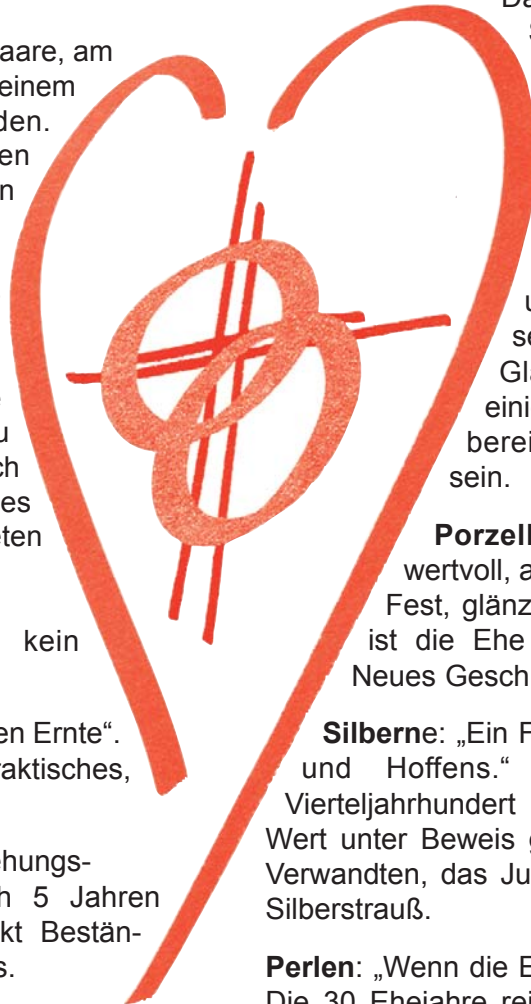
**Silberne:** „Ein Fest des Dankens, Genießens und Hoffens.“ Die Ehe, die nun ein Vierteljahrhundert dauert, hat ihren bleibenden Wert unter Beweis gestellt. Das Fest vereint die Verwandten, das Jubelpaar trägt Silberkranz und Silberstrauß.

**Perlen:** „Wenn die Eigenarten zu Perlen werden.“ Die 30 Ehejahre reihen sich aneinander wie die Perlen einer Kette. Es ist Gelegenheit, der Ehefrau eine neue Perlenkette zu schenken.

**Leinwand:** „Wie man sich bettet, so liegt man.“ Wie gute Leinwand hat sich die Ehe nach 35 Jahren als unzerreißbar erwiesen. Manches ist allerdings aufgebraucht; der Wäscheschrank muss neu aufgefüllt werden.

**Aluminium:** „Treue Energie macht Ehe leicht und stabil.“ Nach 37- einhalb Jahren sind Ehe und Glück dauerhaft. Als Geschenk ist alles das geeignet, was mit Erinnerungen zu tun hat. Ein ruhiges Fest der Erinnerungen kann gefeiert werden.

**Rubin:** „Wir sammeln wertvolle Beziehungssteine.“ Nach 40 Jahren hält und trägt das Fest der Liebe immer noch. Der Ehering bekommt mit dem Rubin den Edelstein der Liebe und des Feuers.



**Goldene:** „Gott sei Dank, denn er ist die Liebe.“  
Wie Gold hat die Ehe 50 Jahre allem standgehalten und sich als fest und kostbar erwiesen. Manche Ehepaare wechseln neue Ringe.

**Diamantene:** Nach 60 Jahren kann die Ehe nichts mehr angreifen, sie ist unzerstörbar geworden. Dies wird bei folgenden Jubiläen noch verstärkt ausgedrückt:

**Eiserne:** 65 Jahre

**Steinerne** 67- einhalb Jahre

**Gnadenhochzeit:** 70 Jahre

**Kronjuwelen:** 75 Jahre

Aus: durch das Jahr – durch das Leben, Verlag Kösel

## Erhaltung Kirche

Zu Ferienbeginn wurden die erforderlichen Reparaturarbeiten an der Stiege zum Kirchen-

aufgang durchgeführt.

Ebenso konnte der kleine Pastoralraum im Erdgeschoß des Kirchengebäudes durch Einziehen einer wärmegeprägten Gipskartondecke und Spiegelreflexleuchten so adaptiert werden, dass er für alle Handarbeits-, Bastel- und Besprechungsrunden bestens geeignet ist. Allen Helfern und vor allem auch den Spendern der für die Arbeiten notwendigen finanziellen Mittel sei auch hier nochmals herzlich gedankt. Als nächstes Projekt ist die Umsetzung des Projektes Pfarrcafe geplant, mit dem auch die Schaffung von neuen WC Anlagen unter der Kirchenstiege verbunden ist. Für diesen Schritt fehlen uns allerdings Budgetmittel in Höhe von 15.000,- Euro, die wir Hönigsberger aufbringen müssen.

Die Einrichtung für dieses Cafe ist ja schon da: Sie stammt aus dem ehemaligen Restaurant Winkler im Volkshaus Müritzschlag. Durch diesen Umbau soll für uns alle ein gemütlicher und vor allem warmer Raum in den Wintermonaten entstehen sowie ein zweckmäßiger Barraum für unsere großen Feste im Laufe des Kirchenjahres. Die Höhe der Kosten des Umbaus entstehen vor allem durch die Adaptierung des Sanitärbereiches sowie durch die Wärmedämmmaßnahmen und den gesamten Bodenaufbau (vom Estrich bis zur Fliese). Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und Ihr Mitdenken.

DI Helmut Hammer



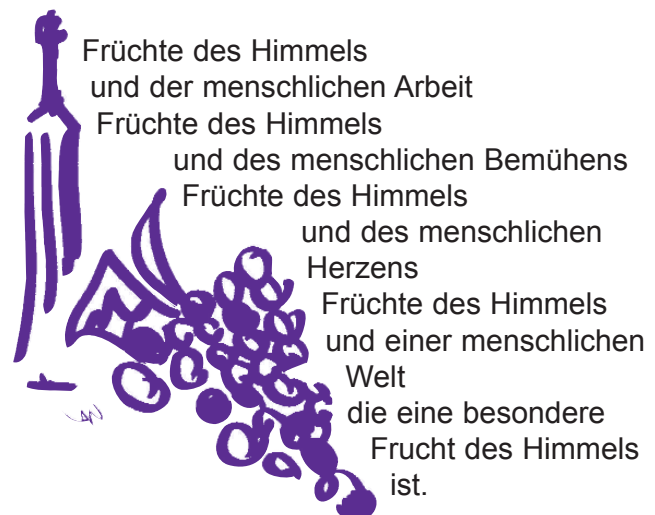
Zeichnung: Kubassa G.

## Erntedank

Am Sonntag, dem **8. Oktober, um 10.15 Uhr** feiern wir Erntedank. Die Erntekrone wird bei der Steindlkapelle gesegnet, anschließend ziehen wir mit der Erntekrone in die Pfarrkirche.

Musikalisch umrahmt wird die Feier von der Werkskapelle Böhler und der Chorvereinigung Phönix Hönigsberg.

Ihre Spenden und Lebensmittel werden wir auch heuer wieder an „Rettet das Kind“ dem Kinderheim Villa Lützwow in Spital am Semmering weiter geben. Herzlichen Dank für Ihre Gaben!



## Allerheiligen



### Allerseelen!

#### NUR WUNSCHDENKEN?

Eine interessante Beobachtung: In einer Familie ist die Großmutter gestorben. Die kleine Enkelin, die die Oma über alles geliebt hatte, fragt traurig ihre Eltern: „Wo ist die Oma jetzt?“ Die Eltern, obwohl nicht religiös, geben zur Antwort: „Die Oma ist im Himmel beim lieben Gott.“ – Die Eltern haben es nicht gewagt, ihrem Kind die grausame Antwort ihres Unglaubens

zu geben: Oma ist tot. Es ist alles aus und vorbei! Sie flüchten gleichsam in ein Wunschdenken, es möchte doch so etwas wie einen Himmel geben, wo die geliebte Oma aufgehoben ist.

Als gläubige Christen vertrauen wir darauf, dass dieser Himmel nicht nur ein Wunschdenken ist, sondern eine feste Verheißung: Mit dem Tod ist es nicht aus und vorbei, sondern es erwartet uns die Auferstehung in ein neues, endgültiges Leben bei Gott.

Zeuge dieser Verheißung ist Jesus Christus, der sagt, dass „Gott doch kein Gott von Toten sondern von Lebenden ist.“ Und er wurde nicht müde, in Bildern und Vergleichen vom Leben im Himmel zu sprechen: etwa im Bild vom ewigen Hochzeitsmahl oder vom Bild der ewigen Wohnung, die Jesus beim Vater für uns vorbereitet. Freilich: Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört und in keines Menschen Herz ist es gedungen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. (Nachzulesen bei Paulus im ersten Korintherbrief).

*Alois Strohmaier*



#### Verstorbene:

Rosa Bauer, (93)  
Anna Lirsch, (85)  
Ehrenfried Gausterer (67)  
Margarete Logar (53)  
Gertrud Mayrhold (72)  
Elisabeth Apl (54)



# missio

Teilen verbindet

#### Jede Gemeinde ist Teil der Weltkirche!

Zwischen den ChristInnen aller Kontinente ist ein Netzwerk der Solidarität notwendig. Auch die Hilfe unserer Pfarrgemeinde ist für das Überleben der ärmsten Gemeinden entscheidend. Gemeinsam bauen wir so an der einen Kirche, zum Wohle der Menschen.

**22. Oktober 2006:** Missio-Sammlung zum Sonntag der Weltkirche. Heuer lenkt Missio die Aufmerksamkeit auf das afrikanische Land Madagaskar.

## Adventmarkt

Die Pfarre Hönigsberg lädt auch heuer wieder recht herzlich zum 2. Adventmarkt im Pfarrsaal ein.

In der Zeit vom **2. Dezember von 9 bis 18 Uhr** und **3. Dezember von 11.00 bis 14.00 Uhr** werden verschiedene Handarbeiten und Adventschmuck angeboten. Im Pfarrcafe können köstliche Mehlspeisen konsumiert und gekauft werden. Lassen Sie sich in Weihnachtsstimmung versetzen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Spielenachmittag für Familien

Wir laden alle Mütter und/oder Väter mit ihren Kindern recht herzlich zu einem gemütlichen Spielenachmittag am Samstag, dem 30.9.

von 15.00-17.00 Uhr im Pfarrhof ein!

Unsere gemeinsamen Spiele sind besonders für Kinder im Vorschulalter geeignet.

## Tauftermine:

jeweils am 3. Samstag des Monats:  
21. Oktober, 18. November, 16. Dezember



## Getauft wurden:

Justin Burghart in Müzzzuschlag  
Maurice Nemeth in Müzzzuschlag  
Dominik Aigelsreiter in Hönigsberg  
Marie Reiter, in Hönigsberg  
Katrin Anna Bolz, in Hönigsberg

# JuMiSä-Lager 06 – die Woche war ein Traum!



Foto: BJK

Unter dem Motto „Das Leben ist ein Traum“ erlebten 31 Kinder, 12 BegleiterInnen und 2 Köchinnen eine traumhafte Woche im Himmelreich am Pogusch. Zu Beginn der Woche stand eine Reise ins Traumland Persien. Aladin führte durch sein Land, jede Gruppe bastelte eine eigene Wunderlampe und konnte auf einem echten Bazar um typisches Essen und Schmuck feilschen. Das Wahrsagen und das Anfertigen von Karikaturen von jedem Kind waren der Höhepunkt des Tages. Am Abend folgten die Kindern den Lichtern der Wunderlampen im Dunkeln und erledigten dabei viele lustige Aufgaben. Der Traum einmal ein Star zu sein beschäftigte unsere Gruppe am nächsten Tag. Nach einer lustigen Schnitzelstarjagd stand der Tag unter dem Motto, einmal bei einer Miniplaybackshow selber ein Star zu sein. Am nächsten Tag schlüpfen wir in die Traumrolle eines Künstlers und gestalteten Skulpturen aus Ytongziegel und malten Bilder auf Styroporplatten, die am Abend im Rahmen einer feierlichen Vernissage präsentiert wurden. (Diese Kunstwerke und die Jungscharlagerfotos können Sie übrigens beim Pfarrfest bewundern!) Am nächsten Tag

standen Träume in der Bibel am Programm und der Besuch von Pfarrer Mosbacher, der mit uns Gottesdienst gefeiert hat. Wetten, dass...? – war die Abendshow, die so manche Kinder und unsere Köchinnen herausforderte. Leider war somit auch schon der letzte Tag hereingebrochen, an dem wir bei verschiedenen lustigen Spielen vom Weltmeister sein träumen durften. Die Botschaft unserer **g e m e i n s a m e n** Woche kann unter dem Motto vom Betthupferl für die

Kinder am Freitag zusammengefasst werden: „Für Gott bist du immer Weltmeister!“

Danke an alle BegleiterInnen und Köchinnen, durch deren Einsatz das Lager für die Kinder zu einem traumhaft schönen Erlebnis werden konnte!

BJK

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat finden die MinistrantInnenstunden statt. Jeden 2. und 4. Freitag im Monat finden die Jungscharstunden statt. (Uhrzeit: jeweils von 16.30-17.30 Uhr)

- 6 Sept. MinistrantInnen
  - 13 Sept. Jungschar/Sänger
  - 20 Sept. MinistrantInnen
  - 10 Nov. Martinsfest
  - 17 Nov. MinistrantInnen
  - 24 Nov. Jungschar/Sänger
  - 1 Dez. MinistrantInnen
- Wir freuen uns auf dein Kommen!!

**Die Sparkasse Mürzzuschlag bietet Ihnen maximale Sicherheit für Ihr Geld.**

**Der Haftungsverbund**  
der Erste Bank und aller daran teilnehmenden Sparkassen garantiert die Auszahlung der Kundeneinlagen - über den gesetzlich gesicherten Betrag von 20.000 Euro hinaus.

Das bedeutet: maximale Sicherheit für unsere Kunden.

**SPARKASSE**

**Mürzzuschlag**

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**TOPZINSEN & MAXIMALE SICHERHEIT**

*Sicher ist sicher.*

Wer baut, braucht **einen** Partner

**Einer für alles**

A - 8680 Mürzzuschlag, Grazer Straße 62 b, Telefon: 03852 - 6467 - 0  
Telefax: DW 305, e-mail: muerzzuschlag@herbitschek.at

A - 8673 Ratten, Kirchenviertel 142, Telefon: 03173 - 2358 - 0  
Telefax: DW 126, e-mail: office@herbitschek.at

[www.herbitschek.at](http://www.herbitschek.at)

\*An jedem letzten Sonntag im Monat beginnt die Hl. Messe in Hönigsberg um 8.45 Uhr und in Mürzzuschlag um 10.15 Uhr.

Hl. Messen in **Spital am Semmering**: Am 1., 3. und 5. Sonntag um 10.15; am 2. und 4. Sonntag um 8.45 Uhr  
**Messe Altenheim**: Jeden 1. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr

Gottesdienste:	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<b>in Hönigsberg</b>		<b>10.15 *</b>		<b>18.30</b>			
in Mürzzuschlag	18.30	8.45 *	18.30			18.00 im LKH	8.45
in Spital a. S.		siehe oben					19.00

**Kanzleistunden der Pfarre:** Dienstag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

**Kanzleistunde des Pfarrers:** Dienstag von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Tel. Nr. der Pfarre: +(43)3852/2674, Handy: +(43)676/87426196, email: hoenigsberg@graz-seckau.at

## Pfarrkalender September bis Dezember 2006

Di 12.9.	9.00 Uhr	Wortgottesdienst für die VS-Hönigsberg
So 17.9.	10.15 Uhr	Hl. Messe <b>FEST KREUZERHÖHUNG</b> (Patrozinium in Hönigsberg) Feierlicher Festgottesdienst anschließend <b>PFARRFEST</b> für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt
Di 19.9.		keine Abendmesse
Sa 23.9.	18.30 Uhr	<b>festlicher Gottesdienst</b> mit unserem Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari
So 24.9.	8.45 Uhr	Hl. Messe
Sa 30.9.	15.00 – 17.00 Uhr	Familienspielenachmittag
So 1.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe
So 8.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe <b>ERNTEDANKFEST</b> mitgestaltet von der Chorvereinigung Phönix Hönigsberg und der Werkskapelle Wir bitten um Lebensmittel und Spenden für das Kinderheim Villa Lützwow
So 15.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe
So 22.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe <b>Sonntag der Weltkirche</b>
So 29.10.	8.45 Uhr	Hl. Messe
Mi 1.11.	10.15 Uhr 14.00 Uhr	<b>Hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen</b> Friedhofsgang mit Gräbersegnung und Andacht anlässlich Allerseelen in Langenwang und Mürzzuschlag
Do 2.11.	18.30 Uhr	<b>Allerseelen</b> Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres
So 5.11.	10.15 Uhr	Hl. Messe
Fr 10.11.	18.00 Uhr	<b>Martinsfest</b> der Jungschar Hönigsberg: Beginn in der Kirche anschließend Umzug mit den Laternen zur Steindlkapelle
So 12.11.	10.15 Uhr	Hl. Messe mitgestaltet vom Sonnseit'n Chor Wir feiern mit den <b>Eheleuten</b> , die ein Jubiläum begehen (siehe S. 4)
So 19.11.	10.15 Uhr	Hl. Messe <b>Elisabethsonntag</b>
So 26.11.	8.45 Uhr	Hl. Messe <b>Christkönig</b>
<b>Sa 2. 12.</b>	<b>9.00 bis 18.00 Uhr</b>	<b>und So 3.12. 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr Adventmarkt</b>
Sa 2.12.	18.30 Uhr	<b>Adventkranzsegnung</b>
So 3.12.	10.15 Uhr	Hl. Messe <b>1. Adventsonntag</b>

Das neue Kirchenjahr beginnt mit dem Lesejahr C

**Ihr Partner für Elektroinstallationen!**

**e-tech**  
**MÜRZtal**

STADTWERKE  
MÜRZZUSCHLAG  
GesmbH

Mürzzuschlag  
Krieglach  
Spital

Telefon: 03852/2025-310, Fax: DW 620  
 E-Mail: leitung@e-techmuerz.at Homepage: www.e-techmuerz.at

**FLEISCH- u. WURSTWAREN**

**GUISCHELHOFER KG.**

8682 Hönigsberg • Grazer Straße 97      8680 Mürzzuschlag • Wiener Straße 25  
 Telefon 03852/24 66      Telefon 03852/54 08

*Spezialitäten  
aus eigener  
Erzeugung*

**Nah- & Frisch**  
 Gutschelhofer KG  
 8682 Hönigsberg Zimmersdorforg. 4  
 Telefon 03852/3452